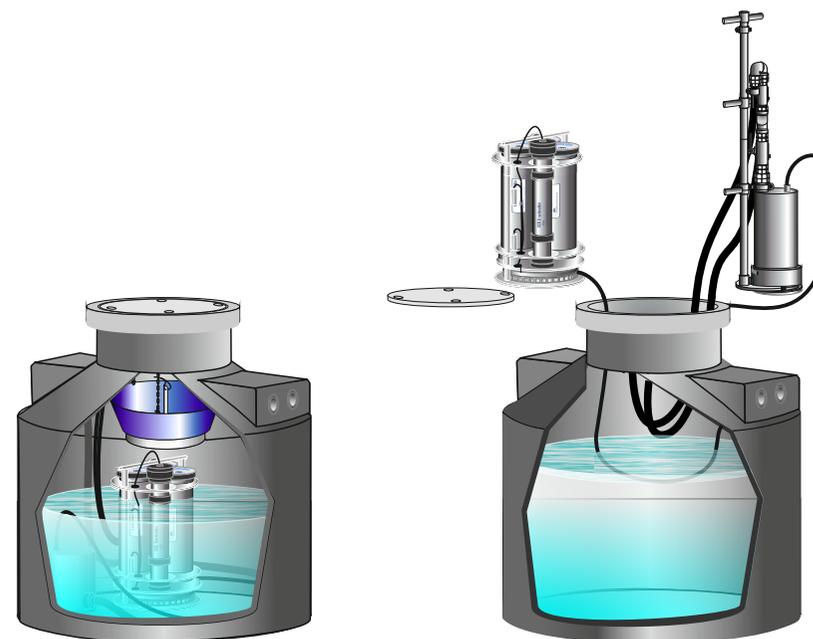


Betriebssystem für Wasserspiele

VTE[®] FB-N

- ▶ selbststabiler Unterflurbehälter zum Bodeneinbau
- ▶ zur freien Aufstellung (z. B. in einer TG)

Konzipiert für kleinere Wasserspiele
bis zu einem Stundendurchsatz von etwa 13 m³/h.



entspricht den UVV

obwohl der Behälter als „nicht begehbar“ im Sinne der UVV eingestuft wird entspricht dieses System in der Gesamtkonstruktion der UVV. Der Behälter braucht nämlich nicht begangen werden. Alle in den Behälter eingebauten Aggregate sind so konstruiert, dass diese zu Servicezwecken einfach nach oben aus dem Behälter entnommen werden können.

VTE[®] - Systeme

Das Ganze ist mehr als
die Summe seiner Teile

Aristoteles

Seite

3	0.1 - Druckleitungsdurchführung(en) Einbau
3	0.2 - Mehrfachdurchführung (MF) Einbau
4	0.3 - Pumpenleitung(en) komplettieren
5	0.4 - Pumpenhalterung komplettieren (Eventualposition)
5	0.5 - Sicherungsschelle für Pumpenhalterung montieren (Eventualposition)
6	0.6 - Verteiler auf Pumpe aufbauen (Eventualposition)
6	0.7 - Regulierventil auf Pumpe aufbauen (Eventualposition)
7	0.8 - Betriebspumpe(n) einbauen
8	1.1 - WAK mit Sensor(en) komplettieren (Eventualposititon)
8	1.2 - VCR-Druckreaktor anschließen
9	1.3 - WAK in Behälter einsetzen
9	1.4 - WAK aus dem Behälter herausheben
9	1.5 - Wasseraufbereitungskartuschen Zugang zu Servicezwecken öffnen
10	2.1 - Filter BE 48 - montieren Halterungen
10	2.2 - Filter BE 48 - Einbau
11	3.1 - komplettierten Behälter versetzen
11	3.2 - Arbeitsraum bis auf Ebene Leitungsanschlüsse verfüllen
11	3.3 - Leitungen anschließen
12	4.1 - Domschachtaufbauten herstellen
12	4.2 - Domschachtaufbauten befahrbar
13	5.1 - Behälter Datenblatt
14	6.1 - Anlagenschema Beispiel 1
15	6.2 - Anlagenschema Beispiel 2
16	6.3 - Anlagenschema Beispiel 3
17	7.1 - Einbaubeispiel Draufsicht
18	8.1 - Wartungsanleitung Kurzform

externe Module:

die Einbauanleitungen für externe Module sind jeweils den Produkten beigefügt.

0.1 - Druckleitungsdurchführung(en) Einbau

0.2 - Mehrfachdurchführung (MF) Einbau

0.1 - Druckleitungsdurchführung(en) Einbau

- bohren Sie mit dem mitgelieferten Werkzeug, also dem passenden Topfbohrer, das Loch/die Löcher für die Durchführung(en). Maße entsprechend dem Datenblatt.
- schrauben Sie die Durchführung(en) handfest ein. Dann ziehen Sie mit einer Wasserpumpenzange noch einen kurzen Ruck nach.

Fig. 01 Draufsicht auf den Behälter



0.2 - Mehrfachdurchführung (MF) Einbau

- stecken Sie das Futterrohr so durch die Lippendichtung, dass es etwa mittig sitzt.
- präparieren Sie das Dichtelement für Ihren Bedarf, indem Sie entsprechend der Anzahl der benötigten Durchführungen die Anzahl der Rohrstopfen entnehmen.

Fig. 01 Draufsicht auf den Behälter

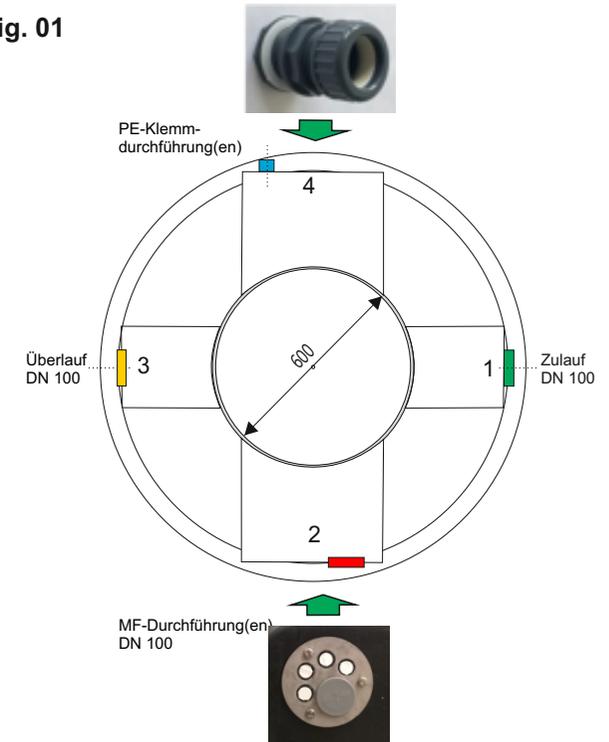


MF-Durchführung

Die MF-Durchführung besitzt
4 St. Durchführungen DA 20 und
1 St. Durchführung DA 40.

Zur Nutzung einer Durchführung wird die Dichtung durch zurückdrehen der Schrauben entspannt, dann der jeweilige Stopfel einfach herausgedrückt und die Leitung durchgeführt. Danach werden die Spansschrauben der Dichtung wieder angezogen.

Fig. 01



Hinweis: zu Durchführungen mit Lippendichtungen

der Behälter wird angeliefert mit 3 St. Lippendichtungen, der Einbau von Rohren in die Lippendichtungen erfolgt immer von außen nach innen (ACHTUNG: ein eventuell notwendiges Zurückschieben der Rohre gestaltet sich schwierig). Die Rohre sollten dazu mit einem üblichen Schmiermittel versehen werden.

0.3 - Pumpenleitung(en) komplettieren

- setzen Sie die Pumpenleitung entsprechend der dem Set beigelegten Anleitung zusammen, das Klemmteil für die PE-Leitung muß oben sein.

Fig. 02 Pumpenleitung Lieferform

- **Hinweis:** bei tieferer Temperatur ist es notwendig den Schlauch im Bereich der Anschlüsse vor dem anziehen der Klemmen zu erwärmen, damit dieser geschmeidig wird (beachten Sie bitte die dem Produkt beiliegende Anleitung).

Fig. 02



0.4 - Pumpenhalterung komplettieren (Eventualposition) 0.5 - Sicherungsschelle für Pumpenhalterung montieren (Eventualposition)

0.4 - Pumpenhalterung komplettieren (Eventualposition)

- schrauben Sie die Halterung mit den Teilen aus dem Bausatz gemäß der Zeichnung zusammen. Bei den unteren Teilen ist es sinnvoll ein Gewindestopmittel zu verwenden. Die oberen beiden Griffe werden nur zu Versetzvorgängen montiert, da sie in der Rundung des Schachthalses zuviel Platz beanspruchen.
- befestigen Sie die Pumpe mit dem beigelieferten Spannriemen.

Fig. 03 Pumpenhalterung Teile

Fig. 04 Pumpenhalterung zusammengebaut mit 1 St. Betriebspumpe

Fig. 03 und 04

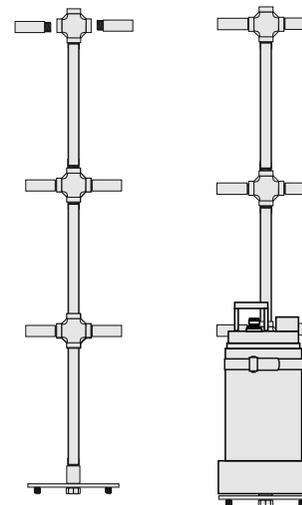
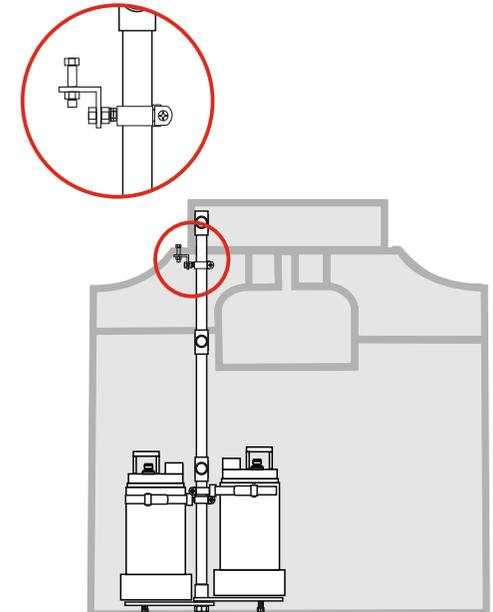


Fig. 05



0.5 - Sicherungsschelle für Pumpenhalterung montieren (Eventualposition)

- montieren Sie zur späteren Sicherung der Pumpenhalterung im Schachthals die beigelieferte Rohrschelle, beachten Sie bitte die dem Produkt beiliegende Anleitung.

Fig. 05 Pumpenhalterung eingebaut mit 2 St. Betriebspumpen)

0.6 - Verteiler auf Pumpe aufbauen (Eventualposition) 0.7 - Regulierventil auf Pumpe aufbauen (Eventualposition)

0.6 - Verteiler auf Pumpe aufbauen (Eventualposition)

- schrauben Sie den Verteiler gemäß der Grafik auf die Pumpe auf.

Fig. 06 Verteiler, aufgebaut auf Betriebspumpe

0.7 - Regulierventil auf Pumpe aufbauen (Eventualposition)

- schrauben Sie das Regulierventil gemäß der Grafik auf die Pumpe auf.

Fig. 07 Regulierventil, aufgebaut auf Betriebspumpe

Fig. 06

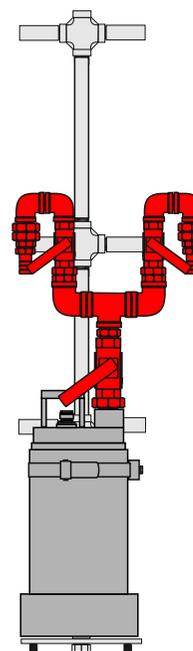
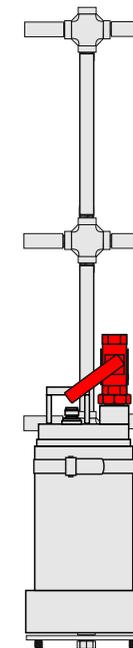


Fig. 07



0.8 - Betriebspumpe(n) einbauen

- schrauben Sie den komplettierten Druckleitungsschlauch an die Pumpe einerseits an.
- schieben Sie andererseits das PE-Rohrleitungsstück durch die Klemmdichtung der Druckleitungsdurchführung (weit genug nach außen, dass außen die weiterführende PE-Leitung aufgeklemt oder geschweißt werden kann.)
- versetzen Sie nun die Pumpe und legen Sie dabei den Druckleitungsschlauch wie in der Grafik dargestellt der Behälterwand entlang in den Behälter ein.
- wenn keine Pumpenhalterung verwendet wird, befestigen Sie nun das Sicherheitsseil oben an dem Haltewinkel.
- wenn eine Pumpenhalterung verwendet wird, befestigen Sie nun diese oben an der Sicherungsschelle.
- führen Sie die elektrische Leitung durch eine der Durchführungen der MF-Durchführung.

Fig. 08 - Draufsicht Behälter mit Anschlüssen

Fig. 09 - Behälter aufgerissen, mit Betriebspumpe

Fig. 10 - Betriebspumpe mit Halterung, außen

Fig. 11 - Betriebspumpe mit Halterung, eingesetzt



Maßgabe ist immer: die Längen der Zuleitungen müssen es erlauben, dass die Aggregate von oben aus dem Behälter entnommen werden können.

Draufsicht Funktionstechnikbehälter

Fig. 08

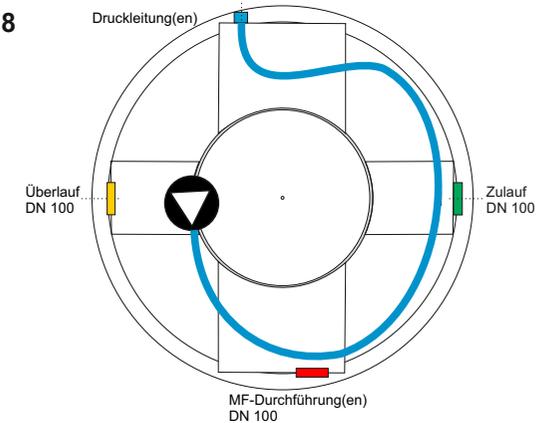


Fig. 09

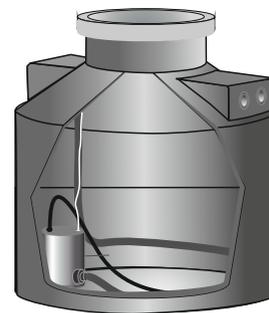


Fig. 10

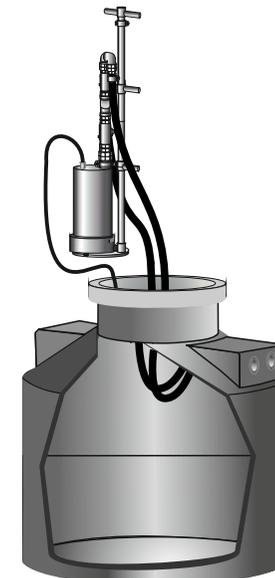
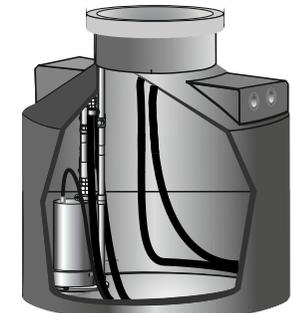


Fig. 11



1.1 - WAK mit Sensor(en) komplettieren (Eventualposititon) 1.2 - VCR-Druckreaktor anschließen

1.1 - WAK mit Sensor(en) komplettieren (Eventualposititon)

Hinweis: die Sensoren sind von der Höhe her voreingestellt.

Bei geänderter Einbausituation können die Sensoren im Rahmen der freien Strecke am WAK verstellt werden.

Muss der Sensor für die Nachspeisung bei tieferem Einbau nach oben versetzt werden, kann auf eine der Gewindestangen mit einer Schraubhülse nach oben eine Gewindestange als Verlängerung aufgesetzt werden und hier eine (zusätzliche) Sensorhalterung befestigt werden.

Die Steuerkabel der Sensoren in einem Leerrohr durch die MF-Durchführung nach außen führen, die Sensoren entsprechend dem Schema an den Halterungen der WAK oder an separaten Halterungen montieren. (beachten Sie bitte die dem Produkt beiliegende Anleitung).

o. B.

1.2 - VCR-Druckreaktor anschließen

- Deckel oben am VCR-Druckreaktor abschrauben. Ein Anschlusskabel mit zwei Adern an die Klemmverbinder (Durchführung durch die Kabelverschraubung) montieren. Kabelverschraubung wieder dicht anziehen, Deckel wieder dicht verschrauben.
- ist ein Standardschaltschrank AGU vorhanden, wird das Gerät an den im Schaltplan gekennzeichneten Klemmen angeschlossen.
- ist ein Sicherheitstrafo IP 67 vorhanden, ist dieser im Behälter über der Wasserlinie zu montieren und der VCR-Druckreaktor hier anzuschließen.

Hinweis: Außerhalb des Behälters sind die Kabel in bauseitigen Leerrohren zu führen.

1.3 - WAK in Behälter einsetzen

1.4 - WAK aus dem Behälter herausheben

1.5 - Wasseraufbereitungskartuschen Zugang zu Servicezwecken öffnen

1.3 - WAK in Behälter einsetzen

- platzieren Sie die WAK mit der Versetzhilfe auf dem Boden des Behälters mittig, dirigieren Sie dabei die Kabel so, dass sie möglichst der Innenwand des Behälters anliegen.
- lassen Sie die Versetzhilfe auf die WAK ab und befestigen Sie das Sicherungsseil oben im Schacht in gut erreichbarer Nähe.

Fig. 12 WAK vor dem Einsetzen in den Behälter

Fig. 13 WAK eingebaut in Behälter

1.4 - WAK aus dem Behälter herausheben

- heben Sie mit dem Sicherungsseil und der Aushebehilfe die Entnahmevorrichtung (Strickleiter) nach oben und heben Sie die WAK heraus.

1.5 - Wasseraufbereitungskartuschen Zugang zu Servicezwecken öffnen

- lösen Sie die beiden Ringschrauben und die beiden Muttern der oberen Abdeckung.
- öffnen Sie die Überwurfverschraubung der mittig nach unten gehenden Leitung, Sie können nun die Abdeckung abheben.

! Maßgabe ist immer: die Längen der Zuleitungen müssen es erlauben, dass die Aggregate von oben aus dem Behälter entnommen werden können.

Fig. 12

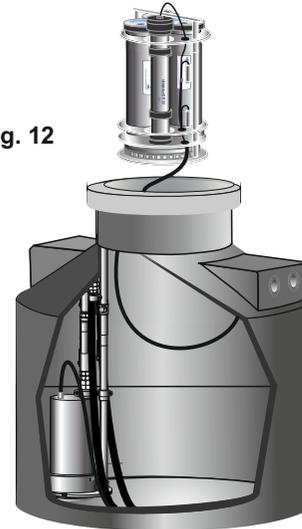
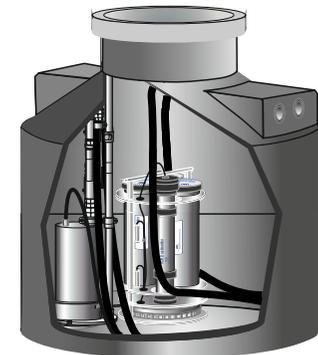


Fig. 13



Hinweis: Anschluss Wasseraufbereitungscompactmodul (WAK) an einen bauseitigen Anschluss
Filterpumpe und VCR-Druckreaktor dürfen nur gemeinsam betrieben werden, da der Reaktor vom durchfließenden Medium gekühlt werden muss. Der Anschluss muss über eine vorschriftmäßige Absicherung (FI-Schalter) verfügen.

2.1 - Filtersystem BE 48 - montieren Halterungen

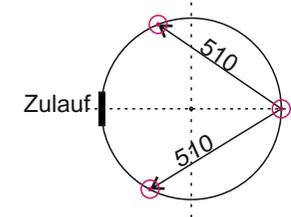
2.2 - Filtersystem BE 48 - Einbau

2.1 - Filtersystem BE 48 - montieren Halterungen

- Schraublöcher \varnothing 6,2 mm entsprechend der Grafik bohren, Maß mittig 15 mm unter Oberkante.
- Schrauben Sie die Winkel an.

Fig. 14 Grafik mit den Maßpunkten

Fig. 14



2.2 - Filtersystem BE 48 - Einbau

- drehen Sie die Lippendichtung der Zulauföffnung um, dass Lammellen schräg nach außen stehen.
- schieben Sie das Zulaufrohr durch die Lippendichtung von innen nach außen, bis es ein paar cm über die Dichtung nach außen steht.
- hängen Sie die Haltekettens des Filtergehäuses mit den Schäkeln in die Winkelhalterungen ein, beginnen Sie dabei an der dem Zulaufrohr gegenüber liegenden Seite.
- befestigen Sie die anderen beiden Ketten und dirigieren Sie im Zuge dessen das Zulaufrohr so, dass es in dem Ausschnitt des Gehäuses liegt und der Winkel bei frei hängendem Filtergehäuse an der Innenseite des Gehäuses ansteht (das soll später verhindern, dass das Filtergehäuse durch den Druck des einfließenden Wassers weggedrückt wird.)

Fig. 15

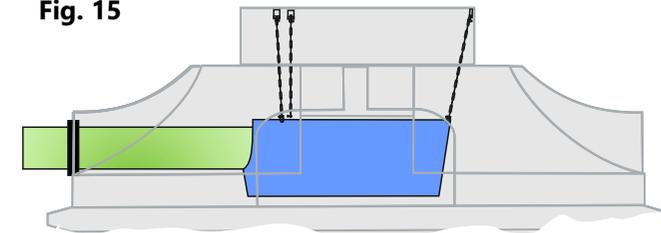


Fig. 16

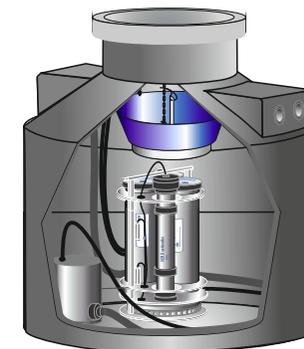


Fig. 15 Filtergehäuse eingebaut Schnitt

Fig. 16 Filtergehäuse eingebaut

3.1 - komplettierten Behälter versetzen

3.2 - Arbeitsraum bis auf Ebene Leitungsanschluss verfüllen

3.3 - Leitungen anschließen

3.1 - komplettierten Behälter versetzen

- versetzen Sie den Behälter auf einem höhengerechten, standfesten Untergrund. Die Seile zum versetzen bringen Sie bitte an den angeformten Ösen an. Um eine unzulässige Verformung des Behälters zu verhindern, müssen die Versetzseile eine Länge von jeweils mindestens 3 m haben. Beachten Sie dabei auch die Ausrichtung der Anschlüsse.

3.2 - Arbeitsraum bis auf Ebene Leitungsanschlüsse verfüllen

- verfüllen Sie den Arbeitsraum um den Behälter bis zur Ebene UK Sandbett der Leitungen am besten mit Kies, Rundmaterial Körnung im Bereich 8- 32 mm. Bringen Sie das Material schichtweise gleichmäßig um den Behälter ein.

3.3 - Leitungen anschließen

- schließen Sie die Versorgungsleitungen, die Zwischenleitungen vom und zum Wasserspiel und die Entsorgungsleitung (Überlauf) an.

Beachten Sie dabei, dass die Dimensionen der Druckleitungen individuell berechnet werden müssen. Anschlussgrößen am Behälter oder auch der Fontäne sind kein verwendbares Kriterium. Alle hydraulischen Leitungen müssen gefällemäßig so angelegt werden, dass sie sich entwässern können.

4.1 - Domschachtaufbauten herstellen

4.2 - Domschachtaufbauten befahrbar

4.1 - Domschachtaufbauten herstellen

PE-Abdeckung TA 100,

PE-Teleskopsegment TS 370

Teleskopdom TD 750-751

bauen Sie die Domschachterhöhungen gemäß der, dem jeweiligen Produkt beiliegenden, Anleitung auf.

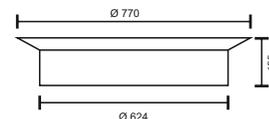
4.2 - Domschachtaufbauten befahrbar

können bauseits mit herkömmlichen Betonteilen erstellt werden.

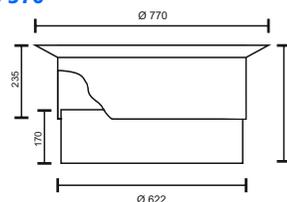
Eine Hilfe dazu finden Sie in der Grafik

Fig. 17

TA 100,



TS 370



TS 750 / 751

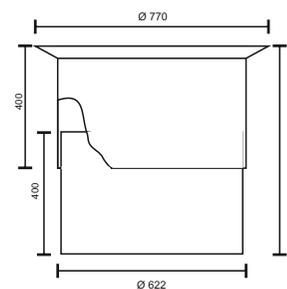
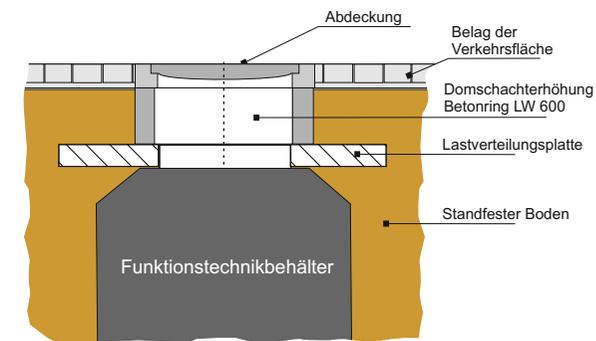


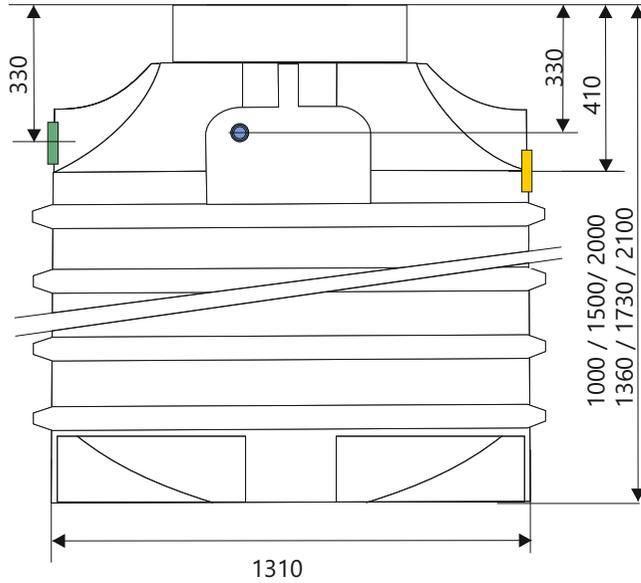
Fig. 17

Grafik
Aufbau für Belastungsklasse befahrbar
mit LKW bis SLW 60

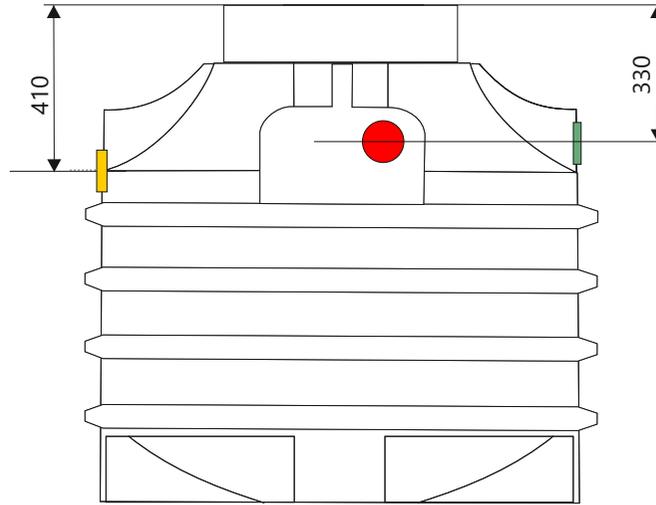
mit Lastverteilungsplatte nach
statischer Erfordernis,
Betonring(en) nach DIN 4034
als Domschacht und Abdeckung SLW 60



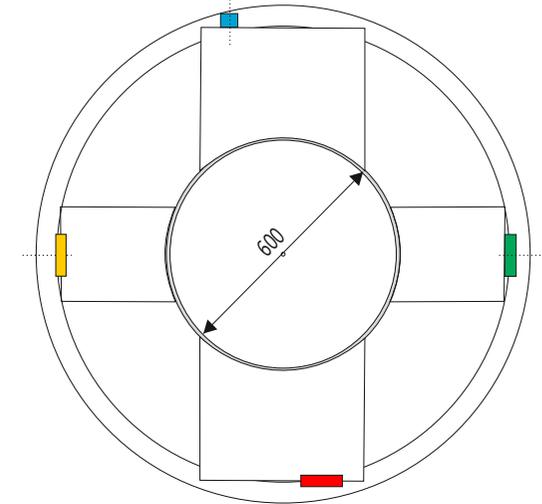
Rückseite



Vorderseite



Draufsicht



FB-N Pufferspeicher
Schaltpunkte für Nachspeisung und Trockenlaufschutz



- Druckleitung(en)
- MF-Durchführung(en)
- Überlauf (Kanal/Versickerung)
- Zulauf DN 100
- Klemmdurchführung
- MF-Durchführung(en)
- Lippendichtung
- Lippendichtung

Zeichnung/Draw:
Vorgang/Aktion Nr.
Datum/Sig.: 17.01. 2011 oha Änderung 27. 4. 2020 oha



DESIGN & TECHNIK FÜR WASSERSPIELE
IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Lochhamer Schlag 5 A 82166 Gräfelfing bei München
Tel. +49 (0)89 / 2000589-0

www.wasserspieltechnik.eu
info@wasserspieltechnik.eu

Bezeichnung:
Funktionstechnikbehälter FB-N 1000/1500/2000

Datenblatt

alle Maße in mm

Maßstab 1 : 50

Technische Änderungen und Rechte vorbehalten Technical modifications and rights reserved

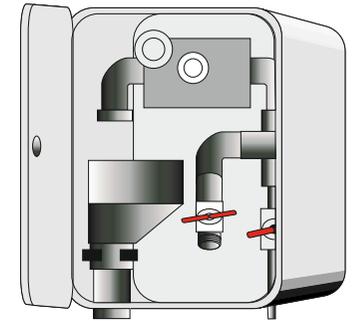
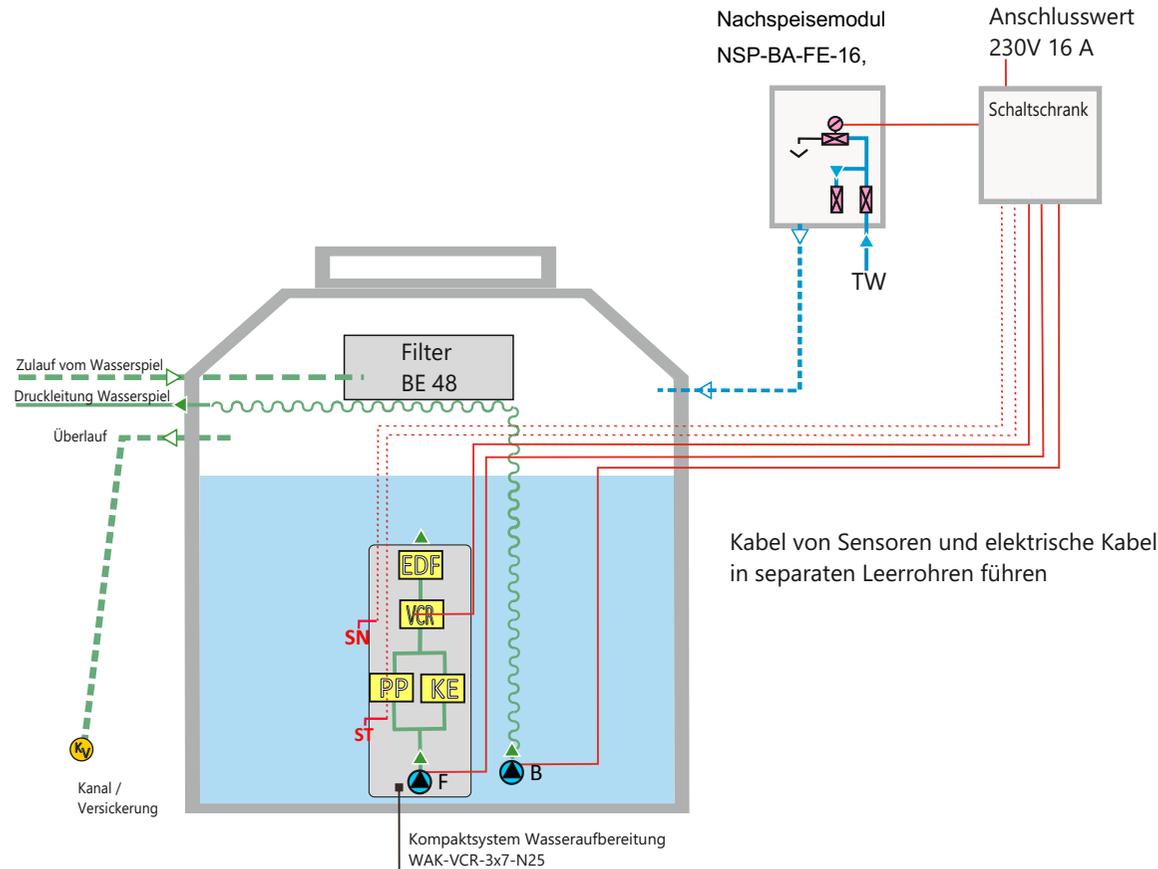
6.1 - Anlagenschema

Beispiel 01

mit Schaltschrank und Nachspeisemodul NSP-BA-FE-16, erfüllt EN 1717, (Nachspeisung über drucklose Leitung)

Kennzeichnung / Symbole

- Schwimmerschalter
- Sensor Nachspeisung
- Sensor Trockenlaufschutz
- Magnetventil
- Motorventil
- Handventil
- Ventil /Entleerung
- Filter
- Leitung im Leerrohr
- Rohrtrenner
- Verschraubung
- Luftbrücke
- Druckleitung
- Saugleitung
- Brauchwasser (drucklos)
- Trinkwasserleitung (Druck)
- Trinkwasserleitung (drucklos)
- Fließrichtung
- Entwässerungsrichtung
- Leitung flexibel
- E - Leitung
- Belüftung/Entlüftung
- Steuerleitung
- Kanal oder Versickerung
- Kanal
- B Betriebspumpe
- F Filterpumpe
- E Entwässerungspumpe
- K Kondensatpumpe
- S Schneidwerkpumpe
- L Ladepumpe
- PP Polyphosphatadsorber
- KE Kalkeliminierer
- EDF Elementdruckfilter
- VCR VCR Druckreaktor
- WWA Weichwasserautomat
- TRS Trinkwassertrennstation
- SS Schaltschrank
- Windmesser
- FSM Fernsteuermodul
- SBM Scheinwerfer-Betriebsmodul
- LE Luftentfeuchter



Kabel von Sensoren und elektrische Kabel in separaten Leerrohren führen



DESIGN & TECHNIK FÜR WASSERSPIELE
IM ÖFFENTLICHEN RAUM

www.wasserspieltechnik.eu
info@wasserspieltechnik.eu

Lochhamer Schlag 5 A
D82166 Gräfelfing bei München
Tel. +49 89 - 2000589-0

Bezeichnung:

VTE® FB-N

ANLAGENSCHEMA 01

23. 2. 2015 oha
Änderung 20. 11. 2016 oha
Änderung 03. 05. 2020 oha

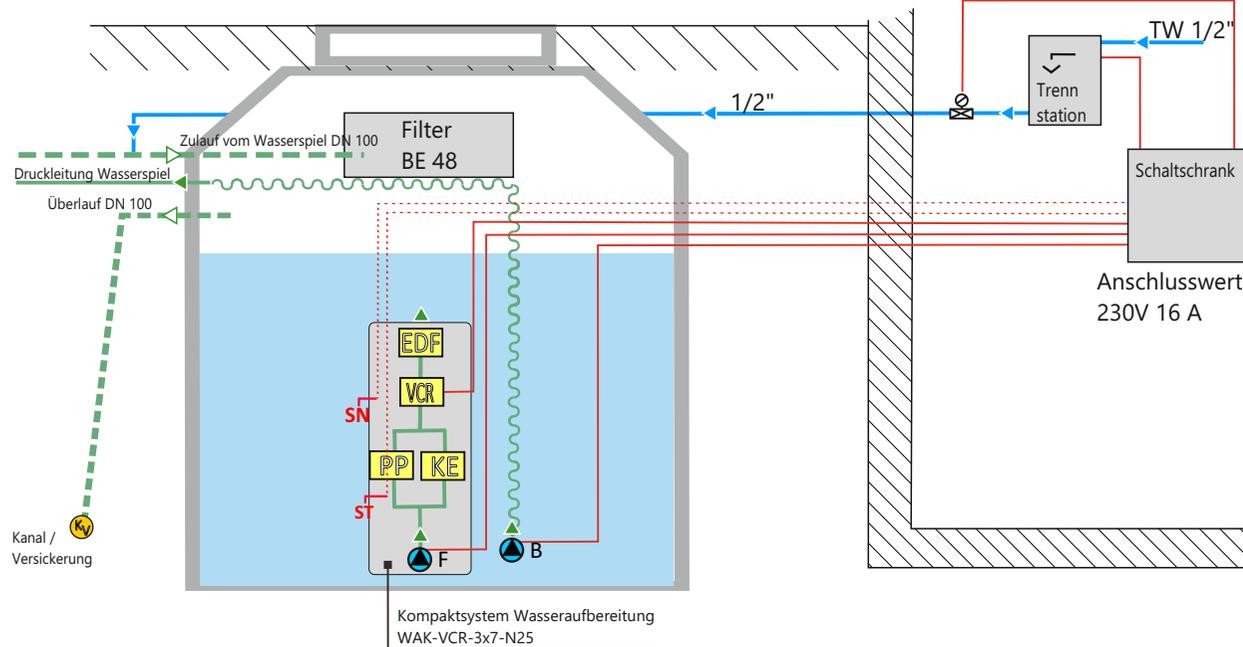
6.2 - Anlagenschema

Beispiel 02

mit Schaltschrank und Trennstation, erfüllt EN 1717, (Nachspeisung über Druckleitung)

Kennzeichnung / Symbole

-  Schimmerschalter
-  Sensor Nachspeisung
-  Sensor Trockenlaufschutz
-  Magnetventil
-  Motorventil
-  Handventil
-  Ventil /Entleerung
-  Filter
-  Leitung im Leerrohr
-  Rohrtrenner
-  Verschraubung
-  Luftbrücke
-  Druckleitung
-  Saugleitung
-  Brauchwasser (drucklos)
-  Trinkwasserleitung (Druck)
-  Trinkwasserleitung (drucklos)
-  Fließrichtung
-  Entwässerungsrichtung
-  Leitung flexibel
-  E - Leitung
-  Belüftung/Entlüftung
-  Steuerleitung
-  Kanal oder Versickerung
-  Kanal
-  B Betriebspumpe
-  F Filterpumpe
-  E Entwässerungspumpe
-  K Kondensatpumpe
-  S Schneidwerkpumpe
-  L Ladepumpe
-  PP Polyphosphatadsorber
-  KE Kalkeliminier
-  EDF Elementdruckfilter
-  VCR VCR Druckreaktor
-  WWA Weichwasserautomat
-  TRS Trinkwassertrennstation
-  SS Schaltschrank
-  Windmesser
- FSM Fernsteuermodul
- SBM Scheinwerfer-Betriebsmodul
- LE Luftentfeuchter



wenn bei hydraulischen Leitungen keine Dimension angegeben ist, so sind diese objektbezogen veränderlich



DESIGN & TECHNIK FÜR WASSERSPIELE
IM ÖFFENTLICHEN RAUM

www.wasserspieltechnik.eu
info@wasserspieltechnik.eu

Lochhamer Schlag 5 A
D82166 Gräfelfing bei München
Tel. +49 89 - 2000589-0

Bezeichnung:

VTE® FB-N

ANLAGENSCHEMA 01

23. 2. 2015 oha
Änderung 20. 11. 2016 oha
Änderung 03. 05. 2020 oha

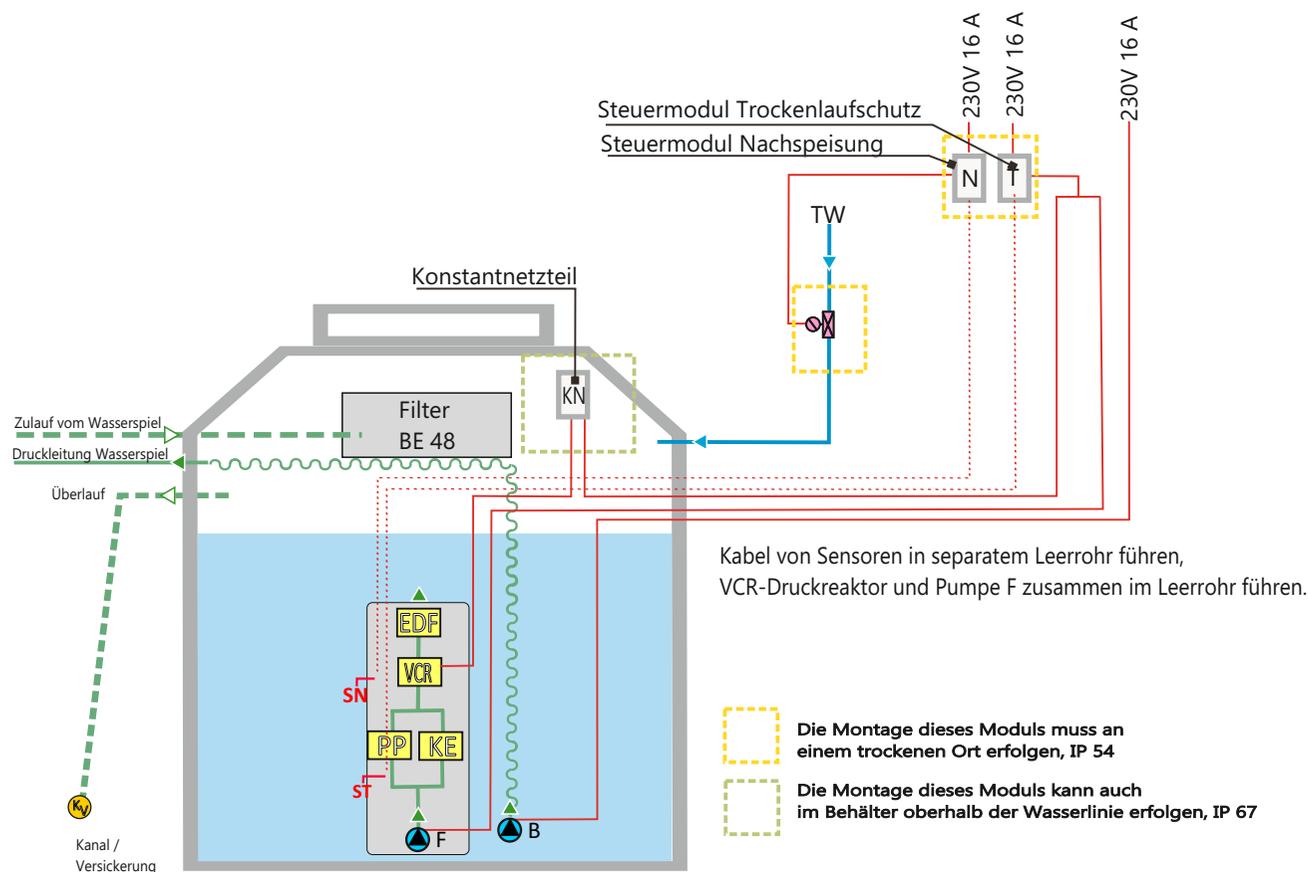
6.3 - Anlagenschema

Beispiel 03

mit **Kompaktsteuermodulen** Erfüllung der EN 1717 bauseits, (Nachspeisung über Druckleitung)
weitere Anschlüsse und elektrische Sicherheitsmaßnahmen bauseits

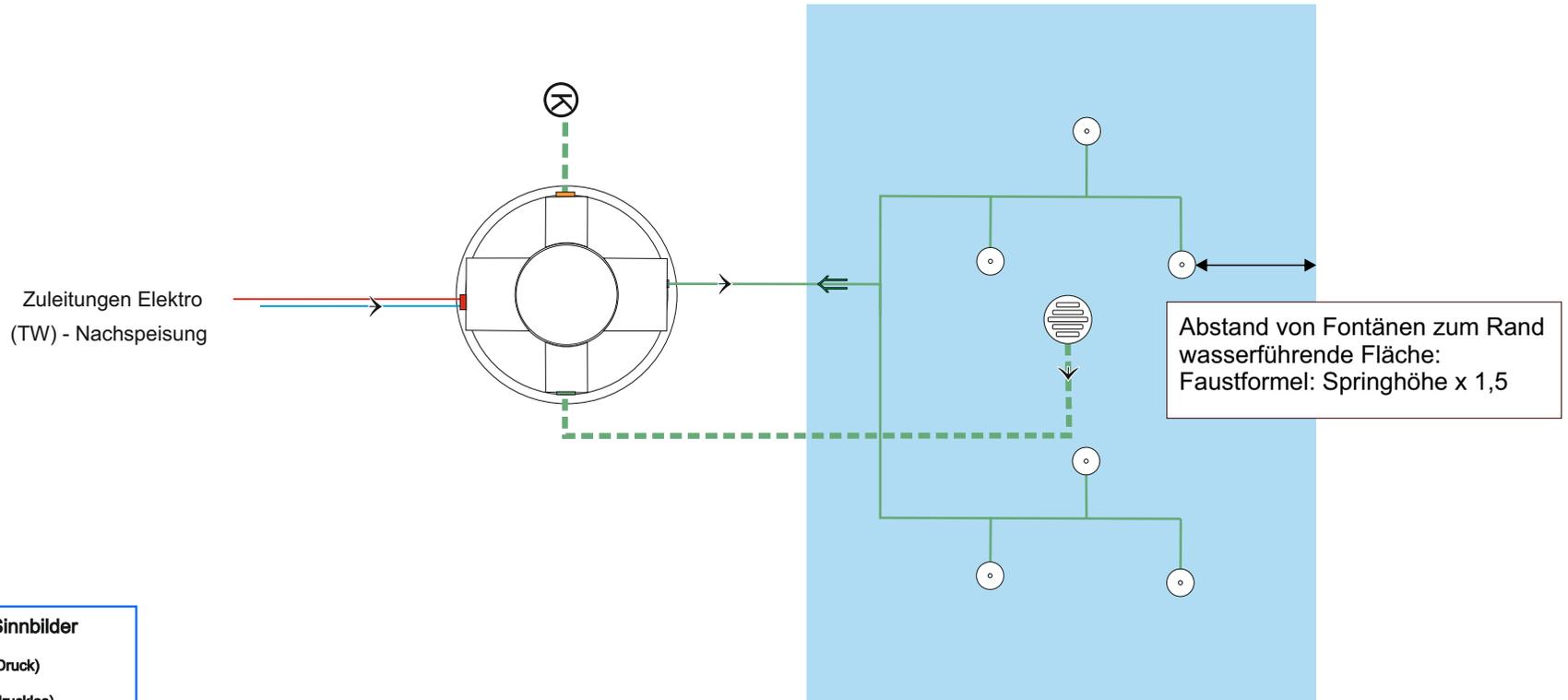
Kennzeichnung / Symbole

	Schwimmerschalter
	Sensor Nachspeisung
	Sensor Trockenlaufschutz
	Magnetventil
	Motorventil
	Handventil
	Ventil /Entleerung
	Filter
	Leitung im Leerrohr
	Rohrtrenner
	Verschraubung
	Luftbrücke
	Druckleitung
	Saugleitung
	Brauchwasser (drucklos)
	Trinkwasserleitung (Druck)
	Trinkwasserleitung (drucklos)
	Fließrichtung
	Entwässerungsrichtung
	Leitung flexibel
	E - Leitung
	Belüftung/Entlüftung
	Steuerleitung
	Kanal oder Versickerung
	Kanal
	B Betriebspumpe
	F Filterpumpe
	E Entwässerungspumpe
	K Kondensatpumpe
	S Schneidwerkpumpe
	L Ladepumpe
	PP Polyphosphatadsorber
	KE Kalkeliminator
	EDF Elementdruckfilter
	VCR VCR Druckreaktor
	WWA Weichwasserautomat
	TRS Trinkwassertrennstation
	SS Schaltschrank
	Windmesser
	FSM Fernsteuermodul
	SBM Scheinwerfer-Betriebsmodul
	LE Luftentfeuchter



Fontänenfeld mit VTE®-FB-N

Einbaubeispiel, Draufsicht



Kennzeichnung / Sinnbilder	
	Brauchwasser (Druck)
	Brauchwasser (drucklos)
	Trinkwasserleitung
	Fließrichtung
	Entwässerungsrichtung
	E - Leitung
	Steuerleitung

VTE®-FB-N Kombisystem Unterflur Technikammer mit kombiniertem Pufferspeicher

Beispiel:

als Techniksystem für ein Fontänenfeld mit 6 Fontänen/Lichtsystemen.

Alle Grafiken sind beispielhaft, teilweise werden optionale Ausstattungen gezeigt

8.1 - Wartungsanleitung Kurzform

Wartung (Kurzanleitung, die vollständigen Texte finden Sie in der Dokumentation, bzw. auf unserer Webseite)

Das primäre bei der Anlagenwartung ist immer die Reinhaltung auch der außenliegenden Teile eines Wasserspiels durch regelmäßige Reinigung ähnlich einem Schwimmbecken.

Das Reinigungsgut darf dabei keinesfalls in den Wasserkreislauf kommen, sondern muss entfernt werden. Ideal dazu ist ein hochwertiger Industriesauger.

Insbesondere zu Zeiten der Baublüte oder des Blattfalls, muss der Einfluss dieser Gegebenheiten auf das Wasserspiel besonders beobachtet werden und gegebenenfalls auch gehandelt werden.

Nachfolgend angegebene Zeitintervalle sind durchschnittliche Erfahrungswerte, die aber wegen der jeweiligen, oft höchst unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten, **auch erheblich abweichen** können

Hinweis zu Algenwuchs

Der Auftritt von Algen, insbesondere Braunalgen, kann durch die Wasseraufbereitungsanlage nicht vollständig verhindert werden.

Die Sporen der Algen können sich besonders bei geringer Wasserbewegung oder Bewegungspausen (Nachtausschaltung) entwickeln und an Teilen des Wasserspiels festsetzen, so daß sie nicht mehr abgespült werden. Bei Auftreten von Algen sind die Reinigungsintervalle zu verkürzen.

Wasseraufbereitung Serviceintervalle (bei Standardbedingungen, abweichende Bedingen können auch wesentlich kürzere Intervalle notwendig machen.)

Zulauffilter, Reinigung: je nach Schmutzanfall

Pumpe Ansaugkammer, Reinigung: vierteljährlich

Elementdruckfilter Reinigung: vierteljährlich

Elementdruckfilter Wechsel Filter: 2-Jahre-Turnus

Polyphosphatadsorber, Wechsel Granulat .. vierteljährlich

Kalkeliminators, Wechsel Granulat vierteljährlich

Hinweis:

mehrmaliger Wasserwechsel oder überdurchschnittliche Nachfüllmengen können zu einer schnellen Erschöpfung der Verbrauchsmittel führen. Diese sind dann entsprechend öfter zu wechseln.

Werden die Verbrauchsmittel nicht rechtzeitig gewechselt, kommt es zu höheren Phosphatwerten und Kalkwerten im Wasser, was sich negativ auf die Wasserqualität auswirkt. Bei stärkeren Kalkbelägen verliert der VCR-Druckreaktor an Wirkungskraft bis zur Wirkungslosigkeit und kann durch übermäßige Wärmeaufnahme zerstört werden. Ein Schaden dieser Art fällt nicht unter die Gewährleistung.



AGU

DESIGN & TECHNIK FÜR WASSERSPIELE
IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Lochhamer Schlag 5 A 82166 Gräfelfing bei München
Tel. +49 (0)89 / 2000589-0

www.wasserspieltechnik.eu
info@wasserspieltechnik.eu

Zu FB-N stehen noch folgende Veröffentlichungen zur Verfügung:



- Kompendium
- Einbau- und Wartungsanleitung
- Konfigurationsbeispiele
- Ausschreibungstexte